nur die einwerthigen Metalle fähig sind dichromsaure (bez. wasserfreie zweifachchromsaure) Salze zu bilden. Die Salze wurden sämmtlich mit Ausnahme des leicht löslichen Lithionsalzes durch Fällung mit äquivalenten Mengen chromsauren und dichromsauren Kalis dargestellt. Mit Barytsalzen erhielt man in beiden Fällen identische Niederschläge. Dichromsauren Baryt und dichromsauren Kalk darzustellen gelang nicht. Den Barytsalzen analog verhalten sich die Blei- und Quecksilbersalze; dagegen konnten von Silber, Lithium und Thallium beide Arten von Salzen gewonnen werden.

Zum Nachweis der Borsäure. In einer längeren Abhandlung über einige Löthrohrreactionen, welche im Uebrigen nichts neues enthält, hat E. J. Chapman*) die bekannte Turner'sche, auf der Bildung von Fluorbor beruhende Methode zum Nachweis der Borsäure durch Flammenfärbung — Einführen einer Mischung der Substanz mit einem aus $4\frac{1}{2}$ Thln. doppelt-schwefelsaurem Kali und 1 Thl. Flussspath bestehenden Fluss in die Flamme — als werthlos und überflüssig bezeichnet,**) da sie bei borsauerm Natron versage und andere borsauere Salze die Flammenfärbung auch für sich allein schon lieferten.

C. Le Neve Foster***) hat dagegen durch eine Reihe sehr sorgfältig ausgeführter Versuche die altbewährte Vorzüglichkeit der Turner'schen Methode, insbesondere auch bei Anwesenheit grosser Natronmengen, dargethan. Selbst eine Mischung von 99 Thln. Kochsalz und 1 Thl. Borax lieferte bei der Prüfung nach dem genannten Verfahren noch eine deutliche Grünfärbung.

Bei Bestimmung der Phosphorsäure mittelst molybdänsauren Ammons pflegt man vorhandene Kieselsäure vor der Ausfällung der Phosphorsäure abzuscheiden, obgleich E. H. Jenkins vor einiger Zeit Versuche veröffentlicht hat,†) aus denen er schliesst, dass Kieselsäure unter gewöhnlichen Umständen bei Fällung der Phosphorsäure mittelst molybdänsauren Ammons nicht in den Niederschlag eingeht und daher nicht abgeschieden zu werden braucht.

Demgegenüber hat neuerdings R. W. Atkinson††) gezeigt, dass die Angaben von Jenkins irrig sind. Hinsichtlich der vom Verfasser mitgetheilten Versuchsreihen verweise ich auf die Originalabhandlung.

*) Chem. News **35**, 13, 26, 36.

) Chem. News **35, 36.

***) Chem. News **35**, 127.

†) Journ. f. prakt. Chem. [N. F.] **13**, 237 und diese Zeitschrift **15**, 339.

††) Chem. News **35**, 127.